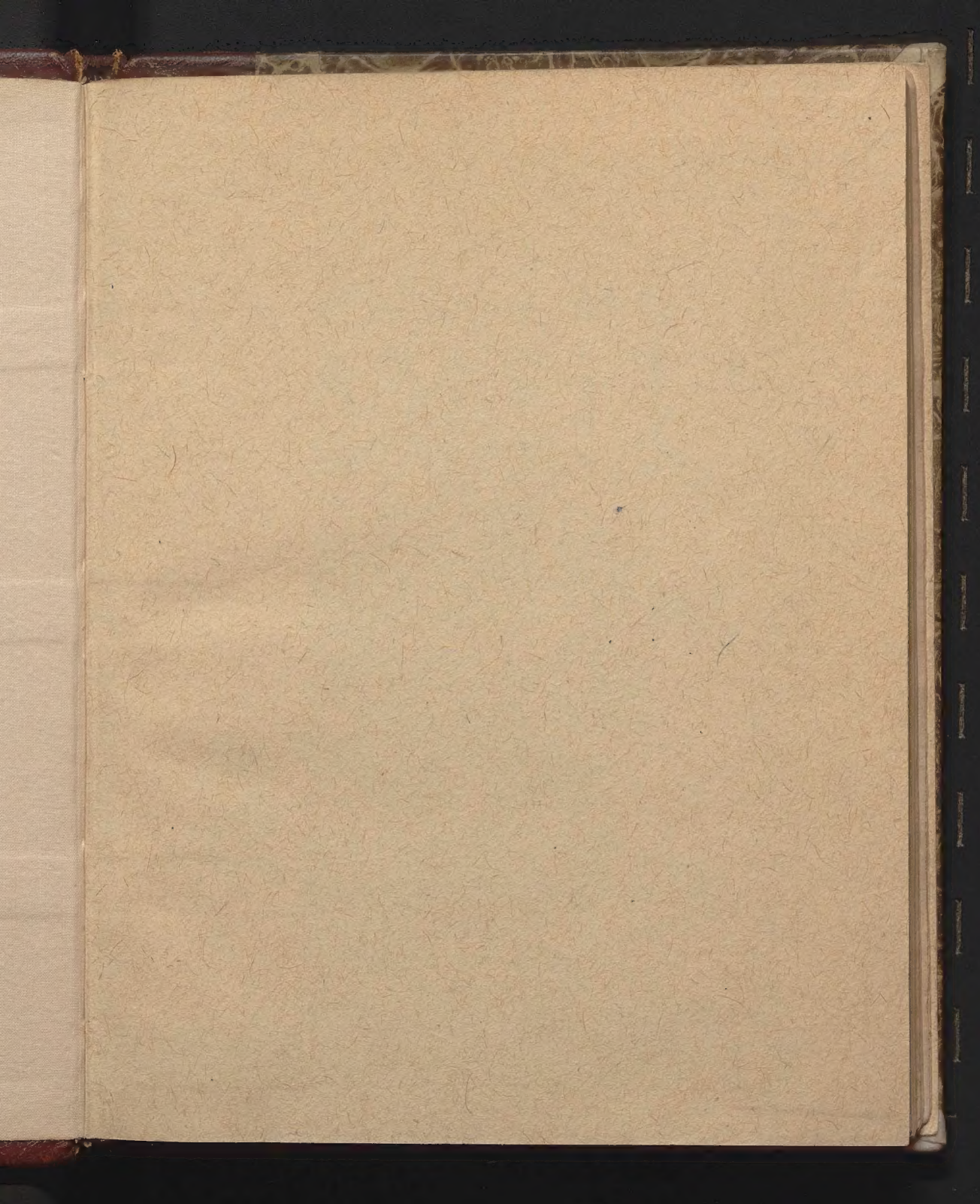
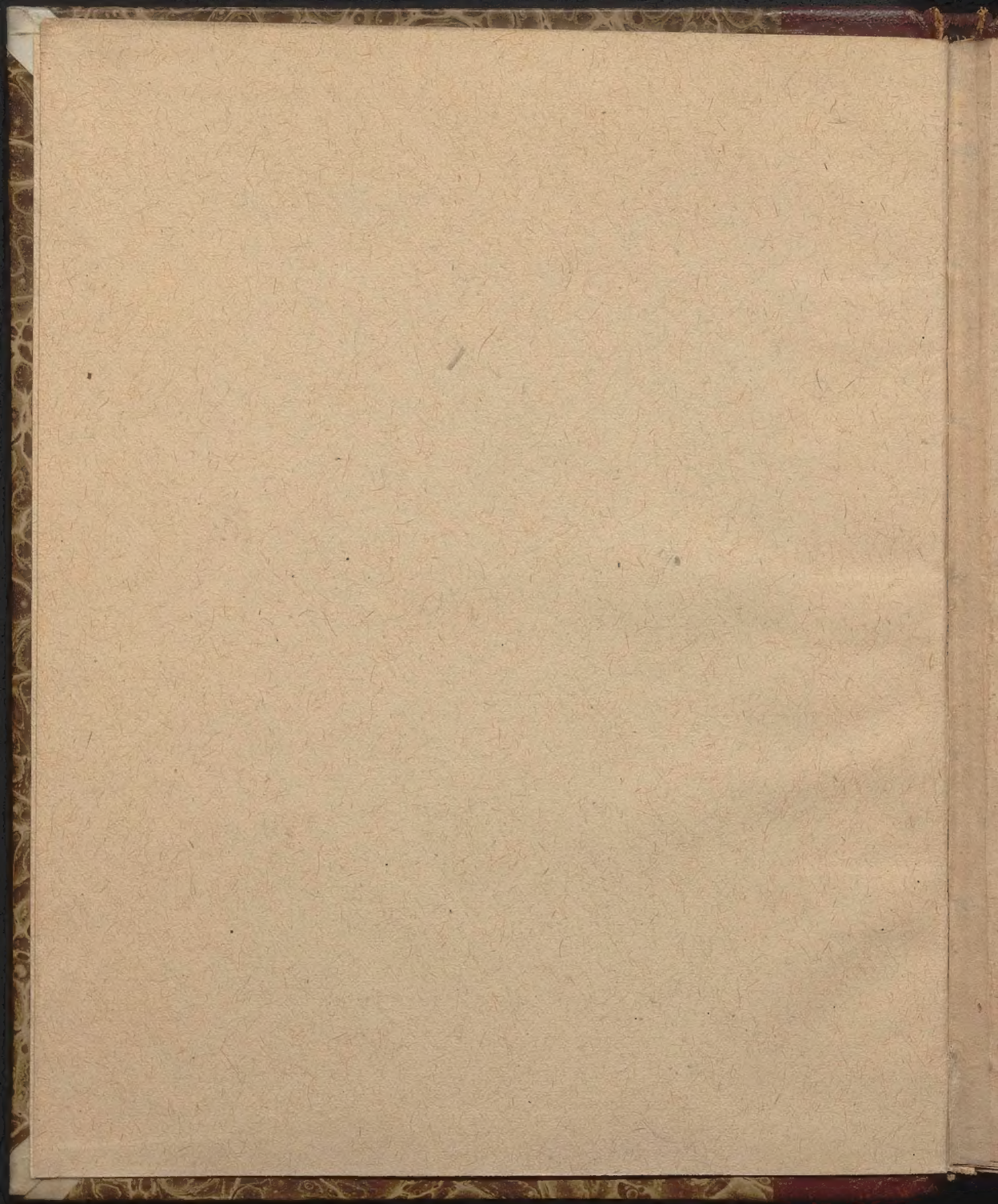


Yi 17i R





Freuden-Lied/
 Auff der WolEdlen / Viel-Ehren-
 Tugendreichen

Frauen **B**arbara
 geborner von Tarnau vnd

Küßschmalz /
 Deß WolEdlen / Gestirengen vnd
 Hochbenamten Herrn

Matthæus **A**pellis
 von Löwenstern auff Langenhoff; P

Röm. Kayf. May. Raths /
 Wie auch Weiland Ihr Fürst. Gn.
Heinrich **W**entzels **H**ertogs
 zu Münsterberg / 2c. Wolverdienten Regie-
 rung-Raths vnd Cammer-Directors,
 Hertzgeliebten Eh. Frauen /
 Namens-Tag;

Berfertiget vnd in dienstlicher Ehren-gebühr
 übergeben von

CHRISTOPHORO COLERO.

In Breslaw drucktes Georg Baymann.

1.

Alſ nicht bey den Alten Griechen /
Die Gewohnheit / Sitt' und Brauch /
Vnd bey Römern gleichfalls auch /
Daß man hat heraus gestrichen /
Beydes Männer und auch Frauen /
Die an aller Tugend - Zier
Sich vor andern thaten für
Vnd Exempel ließen schamen.

2.

Erdentlich ward abgehebert
In dem Hauß ein Sorgen - Bruch /
Vnd nach Landes - Art ein Kuß /
Wer da wolt' in Gnaden leben:
Bieng ein Großer auff dem Wege /
Jederman den Gut abzog /
Seine Knie vor ihm bog /
Vnd ihm machte Bahn und Stege.

4.

Sonderlich hat man erkoren
Großer Leute Namen - Tag;
Auff gewisse maß und Schlag /
Daß ein solches Liecht geboren /
Allen Göttern Dank gesagt /
Auch zum steten Andenckmal /
Wenig oder viel nach Wahl
Zubeschencken sich gewaget.



4. Dieses

4.

Dieses hab' ich jüngst verrichtet
Gegen Dir / **Minerven Sohn** /
Mein geehrtester Patron /
Wie ich dessen bin verpflichtet:
Bin auch dieses schuldig worden
Deines Hauses Ehr und Zier /
Die den Frauen glänzet für /
Wie der Mond' im Sternen = Erden.

5.

Heute siß die **Purpur = Sonne**
Auß der **Thetis Schoß** entbricht /
Und gewehret das **Namens = Licht**
Deines Herzens höchster Wonne:
Da **GJE** gleichsam new = geboren /
Und **DD** selber auch mit **Ihr** /
Weil **GJE** innig lebt in **Dir** /
Die der **Himmel** Dir erkoren.

6.

Billig were nun zuschreiben
Von deß **Höfsten** milden **Gunst**:
Alber wo ist **Phæbus = Brunst** /
Die mir meinen **Geist** sol treiben?
Wann in mich die **Opizinne** /
Da sie von der **Welt** gereißt /
Gleich gewidmet ihren **Geist** /
Werendoch zu schwach die **Sinne**.

)(ij

7. Wann

7.

Wann dein Lieb nach ihrer Würden
Solte werden fürgestellt /
Würd' ich mir ein weites Feld
Auf den Hals verwegens burden:
Eher würde Zeit mir fehlen /
Als der Worte Pracht und Zier /
Nicht zu rühmen das Asanier /
Sondern schlecht nur zu erzehlen.

8.

Gener Asahler ließ ihm stellen
Vor die Augen zu der Schaw /
Wie gestalt war jede Frau /
Rechten Orteil Spruch zu fellen:
Rieß ihm ab in dem Gehirne /
Was in jeder schönstes war:
Augen / Hände / Brust und Haar /
Wangen / Lippen / Mund / und Stirne.

9.

Solt' ich gleicher massen mahlen /
Deiner Liebsten Zier und Sinn:
Würde manche Charcinn
In dem Wunder-Bilde stralen.
Dann von inn- und eußren Gaben
Ist bey Ihr die volle Schaar:
Was viel andre sonderbar
Und getheilte weise haben.

10.

Du Mein Herr / allein kanst treffen
 Dieses Rosen-Bild gewieß;
 Du kanst der Naturen Rieß
 Sinn- und Kunst- reich wol nach äffen:
 Kanst von ihrer Schönheit singen
 Als ein Orpheus dieser Zeit /
 Und Arion wieder neid
 Von so Edler Jugend klingen.

11.

Dieses gleichwol muß ich loben
 Daß GJE Dich so heft in acht;
 Regen Dir bey Tag und Nacht
 Thut so manche treue Proben:
 Pfllegt dich ihren Schatz zu weiden
 Wie der süßen Freündlichkeit;
 Wartet dein bey Stcher-Zeit
 Und spricht Trost Dir zu im leiden.

12.

Wünscht GJE nicht / daß ihre Tage
 Um ein zimlichs theil Dir zu
 (Daß D später gehst zu Ruh)
 Gott der GEBK auß Gnaden schlage;
 Daß D länger in dem Stande /
 Wie Dich Gott und Welt gesetzt /
 Die an deiner Treu Sich letzt /
 Ferner dienst dem Vater-Lande?

13.

Freunde / die Dich dienstlich sprechen /
 Wird GJE allzeit gerne sehn;
 Obel ist Ihr auch geschehn /
 Wann Dich böse Zungen stechen.
 Sonderlich den Bierinnen /
 Die gewünschte Gaste Dir /
 Sönnst GJE gerne dein Kostier /
 Und hat Lust an ihrem sinnen.

14.

Ich auch selber dieses sage /
 Seind mir offen steht dein Hauß /
 Daß GJE traget keinen Brauß
 An dem offtern nachgefrage.
 Hat mich freundlich angenommen /
 Wir gegeben bald Bescheid /
 Ob es Unzeit oder Zeit /
 Bey dem Herren vorzukommen.

15.

Nun der Musen Neum-Chor weihet
 Heute diesen Freuden-Tag /
 Alles was nur spielen mag /
 Sich mit Dir und Ihr erfreuet:
 Heute stimmen sie zu Ehren
 Einen General-Bandor /
 Und vor beyder kluges Ohr
 Einen Chon mit tausend Chören.

16.

Ich auch pflichtig bin zu feyren
Jährlich beyder Andenckmal /
Sampt der drey-gedritten Zahl /
Mit Diolen / Rauch und Leyren.
Jupiter sich gnädig zeiget /
Wann man hat der Juno Brunst:
Gastu nur der Aussen Brunst
Ist Dir Phæbus auch geneiget.

17.

O das Rosen mögen spriessen /
Wo Ihr ewre Füße setzt /
Und was Jupitern ergetzt /
Himmel-Speise möge genießten.
Daß SIE sey ein Bild der Frawen /
Wie DV bist der Helden-Schaar;
Und die Nach-Welt / Edles Paar /
Euch zur folge möge schawen.

18.

Biß Ihr beyderseits zusammen
Nach erzielter Leibes Frucht /
Was die Juno längst gesucht /
Durch die keuschen Liebes-Flammen /
Wöget endlich beyde graven;
DV durch deiner Sorgen-Schnee;
Als ein Köflein in dem Tawen
Deine FRAU Penelope.

Aln

An meine Hochgeehrte Frau
Apellissin.

Drehnde Pierinne /
D Vierdte Charitinne /
Der Minerven Brust /
Deines Herren Lust:

Wende dein Gesicht
Hier auff mein Gesicht /
Das D I C B / und dein Haupt
Deinen Herrn besaube.

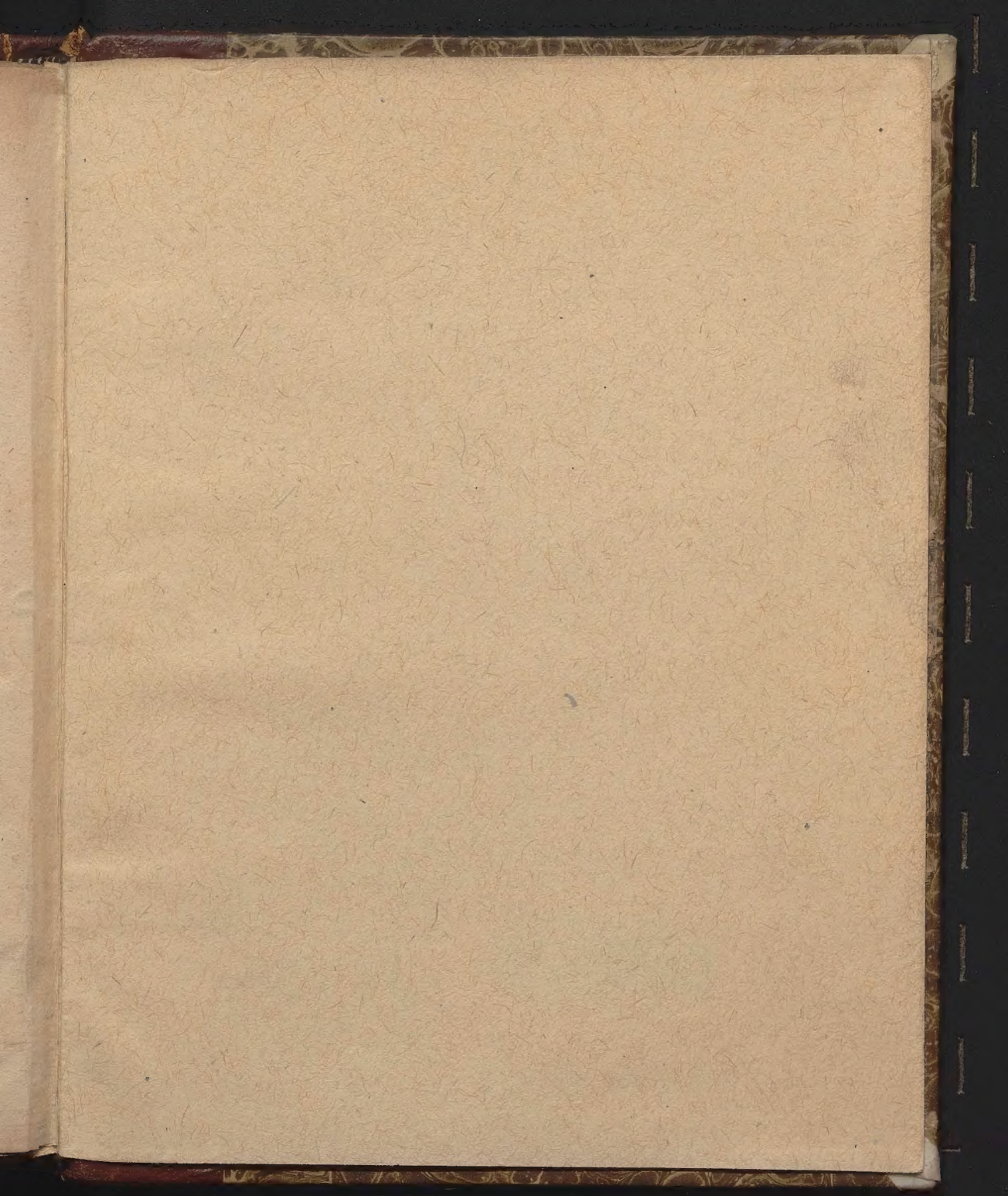
Mit der Ehren-Krone /
Her vom Helicone
Beyde seit gekrönt /
Und nach Pflicht bechönt.

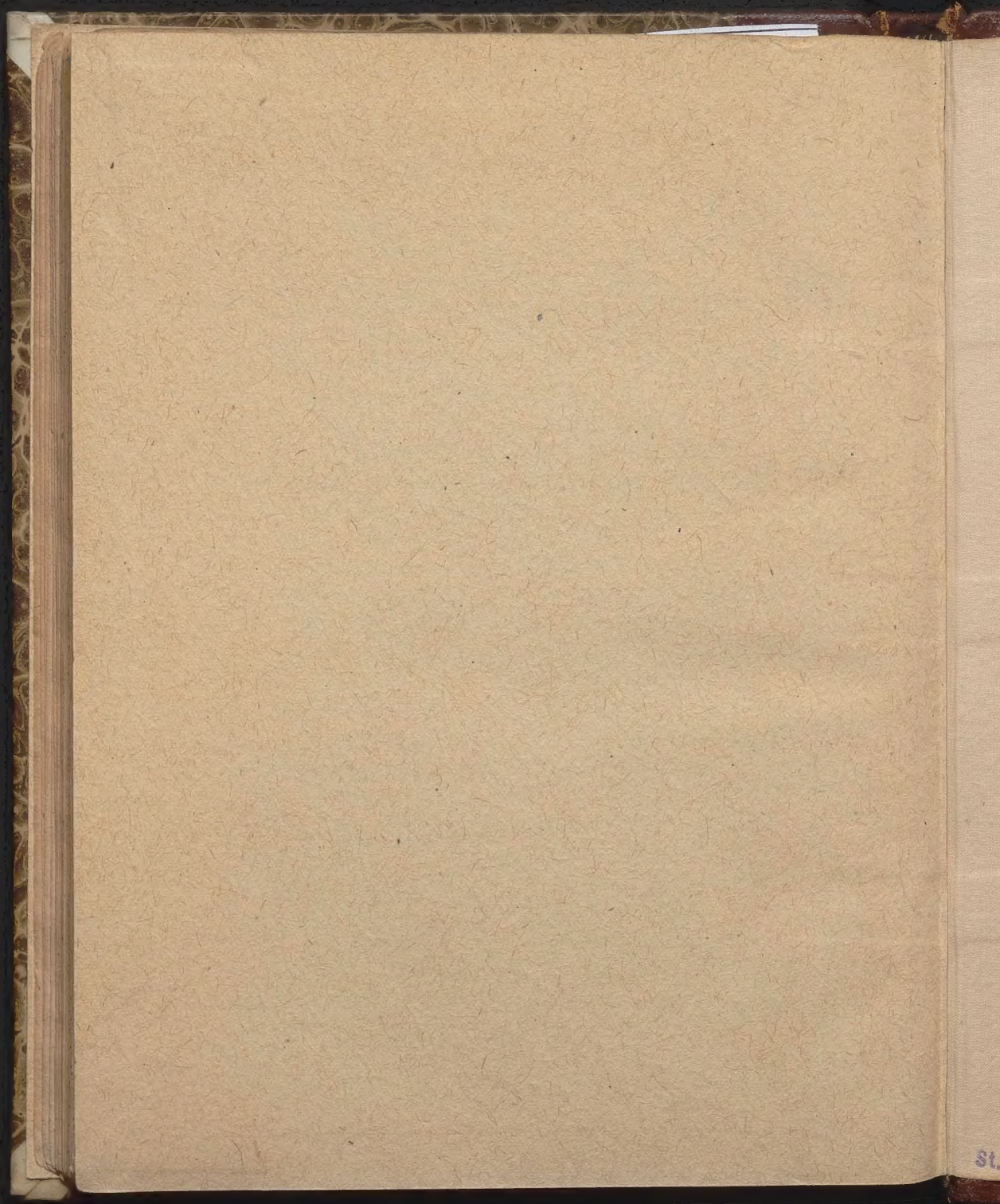
Zwar zu deinen Ehren
Klang und sang gehören;
Wie dem Heinf geriet
Zwölffter Frauen Lied?

Aber laß erfüllen
D I C B jetzt guten Willen:
B G D auch selbst begehrt /
Nur ein Herrt gewehrt.

Den 4. Christmonats-Tag Alten Calenders / des
zu endlauffenden 1642sten Jahres.







Biblioteka Jagiellońska



stdr0022585

St. B. 19.8.37 U.

